

über Geschlechtshygiene, Ethik und Pädagogik in Hinblick auf das Geschlechtsleben. Der zweite Band bringt sieben eigenständige Kapitel, die uns in die Fragen der Zeitenwahl (periodische Enthaltung) der Sterilität, Spermauntersuchung und Gewinnung, der fecundatio artificialis, der Impotenz, sei sie nun natürlich gegeben oder künstlich-operativ verursacht, und schließlich in die Fragen und Aufgaben der Eheberatung einführen. Die Durcharbeit dieses Werkes ist vor allem für den Priester von großem Werte, ja, oft unentbehrlich notwendig. Für ihn wäre freilich manchmal wünschenswert, es wären die medizinischen Ausführungen eingehender und die theologischen Erörterungen dafür kürzer, der Arzt wird den umgekehrten Wunsch haben, beide aber, Arzt und Priester würden mit großem Nutzen in Konferenzen einzelne Kapitel miteinander besprechen. Dadurch würde die Aktualität und ich möchte sagen, die initiative Kraft des Werkes so recht aufleuchten. Denn es ist ein Werk, das eine Synthese vorbereitet in der Seelsorgewissenschaft wie auch in der Seelsorge. Naturgemäß erscheint hier das Sexualleben als zu eigenständig und dominant auf. Aufgabe der Pastoral und der Pastoration ist es, die dominante Stellung des Sexus durch richtigen Einbau der Momente der gesamten Persönlichkeits- und Gemeinschaftsformung durch die Seelsorge, durch die Liturgie, das kirchliche Gebet, die Sakramente und vor allem des Ehesakramentes dienstbar zu machen am Werk der aedificatio corporis Christi.

Dr. Jak. Rieser.

Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft

Seit fünf Jahren erscheint in der Schweiz unter dem Namen „**Neue Zeitschrift für Missionswissenschaft**“ (Administration Seminar Schöneck/Beckenried) ein missionswissenschaftliches Fachorgan, das von Prof. Dr. Joh. Beckmann S.M.B. in Zusammenarbeit mit zahlreichen Fachleuten des In- und Auslandes betreut wird und die Tradition der ehemaligen, von Prof. Josef Schmidlin in Münster herausgegebenen, angesehenen „**Zeitschrift für Missionswissenschaft**“ fortsetzt. Neben den eigentlichen Missionswissenschaftlern und den aktiven und angehenden Missionaren vermag aber die Zeitschrift auch weiteren missionarisch und theologisch interessierten Kreisen wertvolle Aufschlüsse und Anregungen zu bieten, vor allen mit den gut belegten Übersichten zum Stand der Arbeit in der weiten Weltmission und mit den Aufsätzen aus dem Gebiete der Missions-

theologie und -pastoral. Auch liturgische Fragen, die sich auf die Mission beziehen, andererseits aber auch für die gesamte liturgische Arbeit zahlreiche Winke und Hinweise geben, werden berücksichtigt. So sind bis jetzt u. a. folgende Aufsätze erschienen: Jennes, „Apropos de la liturgie chinoise“, Ohm, „Die Anpassung an die Art und das Brauchtum der Nichtchristen in der Gebetsgestik“, Kilger, „Christlicher Brauch und christliche Kunst in Peru um 1600“, Ohm, „Äußere Ruhe und innere Frömmigkeit in den Missionen“, Schaffhauser, „Chinesische Musik im Dienste der Kirche“ und Beerli, „Apropos du sacrement de pénitence dans les missions de Cameroun“. Umfangreichere Arbeiten sind innerhalb einer „**Schriftenreihe der Neuen Zeitschrift für Missionswissenschaft**“ separat herausgegeben worden. Sie enthält u. a. den Aufsatz von Kilger über „Die Taufpraxis in der alten Kapuzinermission am Kongo und in Angola“. W. Heim S.M.B.

Pfarrgemeinde und Laie. Ein Beitrag zum Problem der Großstadtseelsorge von Karl Lechner, Seelsorgeverlag im Herderverlag, Wien 1949, 85 Seiten. — Die Schrift — im Manuskript bereits 1947 fertiggestellt — ist ein aus langer Mitarbeit in Pfarre und liturgischer Erneuerung kommender Anruf eines Laien an die Laien. Sie stützt sich theologisch auf die Arbeiten von P. Athanasius Wintersig O.S.B. (JLW, V, 1925) und das einschlägige Schrifttum über die Pfarre. In der Voraussetzung des großstädtischen Raumes — es ist vor allem an die Wiener Diözese gedacht —, unterscheidet sich die vorliegende Schrift hinsichtlich der Ausgangsstellung z. B. von der vor Jahren im Verlag Rupertuswerk-Salzburg erschienenen Arbeit von Domkapitular Dr. Franz Simmerstätter, die den Problemen des Wesensaufbaues unserer Landpfarreien nachging. — Alle Stimmen dieser Art und das Eingehen auf die aus jeder Situation jeweils erwachsenden Forderungen, wie sie in diesem Büchlein etwa die schönen Kapitel über den Dienst am Mysterium, über die „nachgehende Seelsorge“, die „Soziologie der Großstadt“ usw. beinhalten, wird man dankbar begrüßen, auch wenn es unvermeidbar ist, daß dabei manches öfter gesagt werden muß.

Raffelsberger
Maranatha. Die Geheime Offenbarung und die kirchliche Liturgie. Von Julius Tyckiak. Verlag J. Schnell'sche Buchhandlung Warendorf/Westfalen 1947. 79 Seiten, broschiert, DM 1.35 (Schriftenreihe: Religiöse Entscheidung). — Das Büchlein ist aus Vorträgen entstanden, die der Verfasser 1942 in Köln gehalten hat. Es bietet vor allem eine Sinnauf-